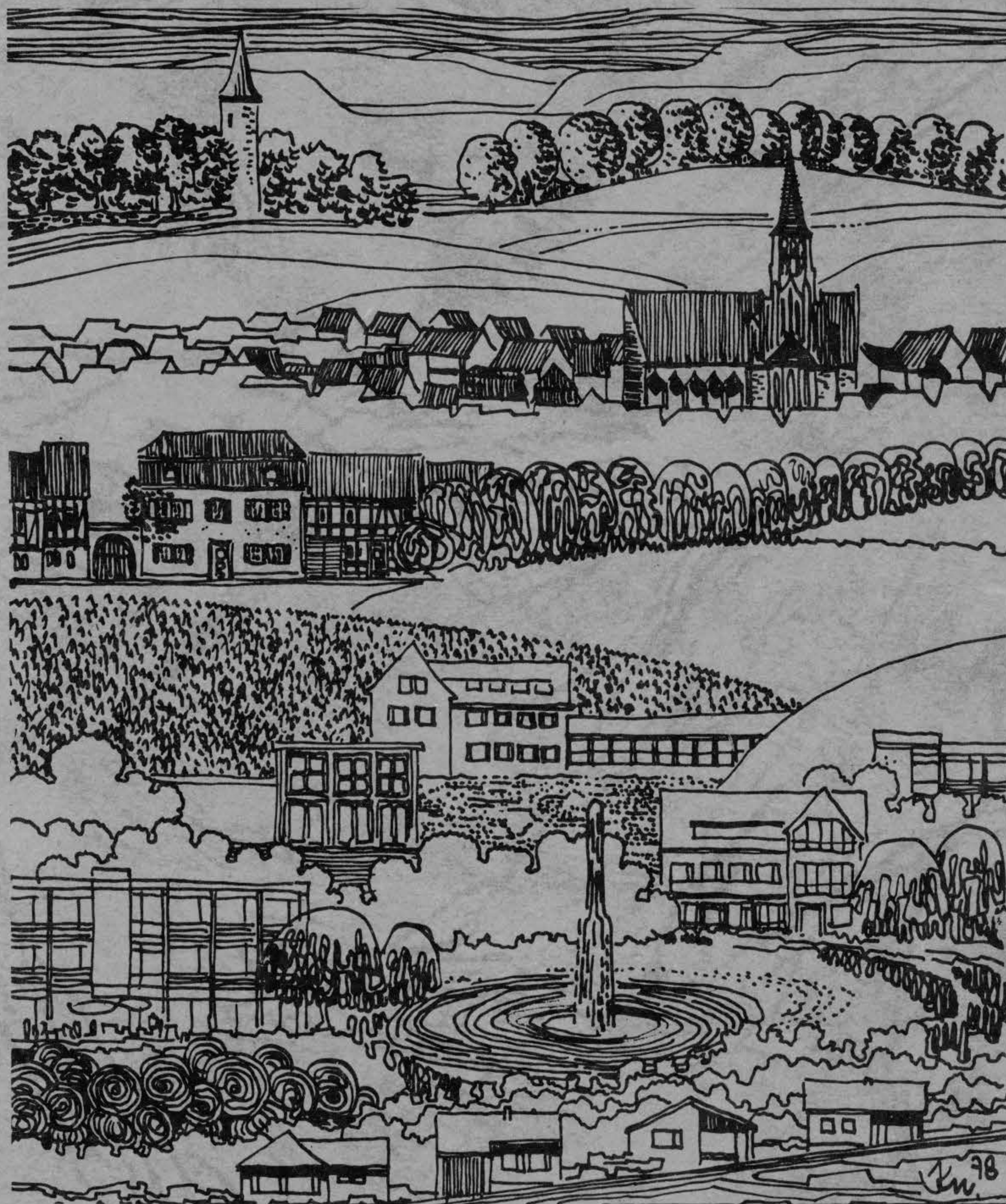


Konzeption für die Kurerholung in Bad Bodendorf



Inhaltsverzeichnis

	Seite
GRUNDLAGENTEIL	
1. Einleitung.....	8
1.1. KONZEPTION FÜR DIE der Vorgehensweise.....	8
1.2. KURERHOLUNG IN Planungsarten zur Sicherung der Erholungs- landschaft.....	10
1.3. BAD BODENDORF Die Konzeption für die Kurerholung als Teil der Kurortplanung.....	11
1.3.1. Definition und Aufgabe der Kurortplanung.....	11
1.3.2. Inhalte und Planungsmethodik der räumlichen Kurortplanung.....	13
2. Einführung in das Bearbeitungsgebiet.....	15
2.1. Lage im Raum und Erreichbarkeit.....	15
2.2. Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung.....	16
2.3. Die Entwicklung des Kurwesens und seine derzeitige Situation.....	18
2.4. Natürliche Grundlagen.....	21
2.4.1. Naturräumliche Einheiten.....	21
2.4.2. Geologie.....	23
2.4.3. Morphologie.. Diplomarbeit	26
2.4.4. Böden.....	29
2.4.5. Klima..... am Institut für Grünplanung und Gartenarchitektur der Universität Hannover	30
2.4.5.1. Kurgastbezogene.....	30
2.4.5.2. Klimadaten Bad.....	32
2.4.6. Vegetation... Bearbeiter : Rita Höppner	37
2.4.6.1. Reale Vegetation... Matr.Nr. : 561264	37
2.4.6.2. Potentiell natürliche Vegetation.....	39
2.4.7. Fauna Betreuer : Prof. G. Nagel	40
2.4.8. Hydrologie..... Dipl.Ing. M. Mahabadi	41
2.4.8.1. Oberflächengewässer.....	41
2.4.8.2. Analyse der Ne... Bearbeitungszeitraum :	43
2.4.8.3. Heilquellensch... 15.11.1983 - 15.02.1984	44
2.5. Orts- und Landschaftsbild.....	47

Inhaltsverzeichnis

	Seite
GRUNDLAGENTEIL	
1. Einleitung.....	8
1.1. Einführung in die Thematik und Erläuterung der Vorgehensweise.....	8
1.2. Planungsarten zur Sicherung der Erholungs- landschaft.....	10
1.3. Die Konzeption für die Kurerholung als Teil der Kurortplanung.....	11
1.3.1. Definition und Aufgabe der Kurortplanung.....	11
1.3.2. Inhalte und Planungsmethodik der räumlichen Kurortplanung.....	13
2. Einführung in das Bearbeitungsgebiet.....	15
2.1. Lage im Raum und Erreichbarkeit.....	15
2.2. Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung.....	16
2.3. Die Entwicklung des Kurwesens und seine derzeitige Situation.....	18
2.4. Natürliche Grundlagen.....	21
2.4.1. Naturräumliche Einheiten.....	21
2.4.2. Geologie.....	23
2.4.3. Morphologie.....	26
2.4.4. Böden.....	29
2.4.5. Klima.....	30
2.4.5.1. Kurgastbezogene Klimadaten.....	30
2.4.5.2. Klimadaten Bad Bodendorf.....	32
2.4.6. Vegetation.....	37
2.4.6.1. Reale Vegetation.....	37
2.4.6.2. Potentiell natürliche Vegetation.....	39
2.4.7. Fauna	40
2.4.8. Hydrologie.....	41
2.4.8.1. Oberflächengewässer.....	41
2.4.8.2. Analyse der Heilquelle.....	43
2.4.8.3. Heilquellenschutz.....	44
2.5. Orts- und Landschaftsbild.....	47

3.	Planerische Vorgaben für das Bearbeitungs-	51
	gebiet.....	
3.1.	Übergeordnete Planungen.....	51
3.2.	Flächennutzungsplanung.....	54
6.8.1.	Allgemeine Anforderungen an die Verkehrs-	
4.	Die angestrebte Entwicklung des Kurwesens ...	109
6.8.2.	und des Fremdenverkehrs - Argumentation des	112
6.8.3.	Entwicklungsgutachtens Dr. Hartog, 1982.....	57
	nahsen im Kurgebiet.....	113
5.8.4.	Auswirkungen bestehender und geplanter Bau-	
	projekte im Kurgebiet.....	60
5.1.	Wohnpark an der Ahr.....	60
5.2.	Kurzentrum.....	61
5.2.1.	Vorstellung der Konzeption der Berger-Bau-	
	planungs und Projektentwicklungs AG.....	61
5.2.2.	Anforderungen an die Planung, Bauweise und	
	Ausstattung eines Kurzentrums.....	62
5.2.3.	Vor- und Nachteile eines Kurzentrums in	
	Bad Bodendorf.....	64
7.4.	Sicherung und Erweiterung von Erholungs- und	
6.	Beurteilung der Eignung Bad Bodendorfs als	
7.4.1.	Kurort.....	70
7.4.2.	Anforderungen an ein Heilbad laut Kurorte-	
6.1.	gesetz Rheinland-Pfalz vom 21.12.1978.....	70
7.4.3.	Lage.....	73
6.2.	Natürliche Voraussetzungen.....	73
6.3.	Städtebauliche Entwicklung.....	74
6.4.	Erholungs- und Freizeiteinrichtungen im	
6.5.	Außenraum.....	80
7.4.5.	Allgemeine Grünflächen.....	81
6.5.1.	Intensiv gepflegte Grünflächen.....	81
6.5.1.1.	Extensiv gepflegte Grünflächen.....	88
6.5.1.2.	Spezielle Grünflächen.....	91
6.5.2.	Sitzplätze.....	92
6.5.2.1.	Sportfreiflächen.....	98
6.5.2.2.	Fuß- und Radwegenetz.....	104
6.5.3		

6.6.	Problematik eines Campingplatzes im Kur-	105
	gebiet.....	
6.7.	Immissionsschutz im Kurort.....	108
6.8.	Verkehrsplanung im Kurort.....	109
6.8.1.	Allgemeine Anforderungen an die Verkehrs-	
	planung im Kurort.....	109
6.8.2.	Die Verkehrssituation im Kurgebiet.....	112
6.8.3.	Einschätzung der Verkehrsberuhigungsmaß-	
	nahmen im Kurgebiet.....	113
6.8.4.	Beurteilung verschiedener Trassenvarianten zur	
	Führung des überörtlichen Verkehrs.....	117
PROGRAMMENTWICKLUNG / PLANUNGSTEIL		
7.	Erhaltung und Steigerung der Qualität der	
	Erholungslandschaft.....	123
7.1.	Erhaltung des Ortsbildes.....	124
7.2.	Erhaltung des Landschaftsbildes.....	125
7.3.	Erhaltung der Naturgrundlagen.....	126
7.4.	Sicherung und Erweiterung von Erholungs- und	
	Freizeiteinrichtungen im Außenraum.....	128
7.4.1.	Ausbau der extensiv gepflegten Grünflächen....	128
7.4.2.	Schaffung eines Ersatzangebotes für den bis-	
	herigen Kurpark.....	129
7.4.3.	Schutz und Pflege der kleinen, intensiv ge-	
	pflegten Grünflächen und Sitzplätze.....	130
7.4.4.	Sicherung und Erweiterung des Sportstätten-	
	angebotes.....	132
7.4.5.	Erschließung der Landschaft mit einem guten	
	Wander- und Radwegesystem.....	134
7.5.	Schaffung eines attraktiven Kurgebietes.....	135
7.5.1.	Umsichtige Siedlungsentwicklung im Kurgebiet	
	zur Steigerung der Wohnqualität.....	135
7.5.2.	Schaffung eines abgestimmten Wege- und Verkehrs-	
	konzeptes mit dem Grundsatz: Priorität dem	
	Fußgänger.....	136

7.5.3.	Ausbau eines ausgedehnten, attraktiven Grünzuges.....	137
8.	Erläuterung des Planungskonzeptes für die Grünflächen des Kurgebietes.....	139
8.1.	Zonierung des Grünzuges an der Ahr.....	139
8.2.	Beurteilung des Grünflächenbestandes und Grünflächenbedarfs.....	141
8.3.	Erläuterung der beiden Schwerpunkte des Grünzuges.....	144
8.3.1.	Intensiv gestalteter Erholungsbereich.....	146
8.3.2.	Naturnah gestalteter Erholungsbereich.....	151
9.	Zusammenfassung.....	163
10.	Verzeichnis der verwendeten Karten, Pläne und Luftbilder.....	165
11.	Literaturverzeichnis.....	166
12.	Anhang.....	171